i. Arbeitsblatt Flüchtlingsarbeit

Achtsam und verantwortlich handeln

Definition von sexualisierter Gewalt:

Sexualisierte Gewalt umfasst jede sexuelle Handlung, die an oder vor einer abhängigen Person entweder gegen ihren Willen vorgenommen wird oder der die Person aufgrund ihrer emotionalen, intellektuellen oder physischen Entwicklung nicht informiert und frei zustimmen kann. Dabei nützt die ausübende Person die ungleichen Machtverhältnisse zwischen sich und der abhängigen Person aus, um sie zur Kooperation zu überreden und zu zwingen; sie lässt eigene Bedürfnisse auf Kosten des anderen Menschen befriedigen.

Beispiele für Situationen von sexualisierter Gewalt

1. In der LEA stehen Flüchtlinge zur Essensausgabe an. Eine Person, die schon mehrfach auf dem Gelände gesehen wurde, nimmt Kontakt mit einem 4-jährigen Jungen auf und nimmt diesen mit. Mittlerweile ist geklärt, dass der Junge sexuell missbraucht und ermordet wurde.
2. Ehrenamtliche helfen den Flüchtlingskindern bei ihren Hausaufgaben. Dabei nehmen sie diese auch ohne die Eltern zu sich nach Hause mit, weil man dort ungestört lernen kann und es für die Ehrenamtlichen bequemer ist. Als Belohnung werden gemeinsam Fernsehfilme angeschaut. Von einem solchem Hausbesuch kommt der 7-Jährige verstört zurück in die Unterkunft.
3. Die jugendlichen Flüchtlinge nutzen das Gastangebot des örtlichen Sportvereins, zu den Trainingsstunden zu kommen. Der engagierte Trainer fährt die 12-Jährige Syrerin allein im Auto nach Hause, weil die Eltern zum Ende des Trainings nicht vor Ort waren.
4. Die Sprecher des Arbeitskreises Asyl schauen regelmäßig in der GU vorbei. Dabei fällt ihnen auf, dass ein junger Mann, den sie nicht kennen, den Container von zwei minderjährigen Brüdern verlässt. Im Abfall finden sich Kondome.
5. Die syrische Familie erzählt ihrer Ansprechperson, dass im Nachbarcontainer zum wiederholten Mal ein Ehrenamtlicher war, der mit den Kindern gespielt habe, während die Eltern Behördengänge erledigten. Dabei sei von den Kindern ein Wimmern zu hören gewesen, das sie nicht deuten können. Weil die Nachbarfamilie aus Togo stammt, sie selbst aber Syrer sind, haben sie keine gemeinsame Sprache gefunden, um etwas in Erfahrung zu bringen. Der ehrenamtliche Helfer der Nachbarfamilie habe auch ihre eigenen Kinder schon einmal angesprochen, ob sie nicht mitspielen wollten. Die Eltern sind sehr verunsichert.
6. Ein Ehrenamtlicher berichtet gegenüber der Presse von den Tragödien, die eine Flüchtlingsfamilie erlebt hat. Dazu zählt auch das Trauma der 16-Jährigen, die auf der Balkanroute von den Eltern getrennt und mehrfach vergewaltigt wurde. Alle im Ort wissen nun, was ihr widerfahren ist.
7. Ein Mann erscheint in der Unterkunft und gibt an, Lehrer der beiden afghanischen Schülerinnen (7 und 10 Jahre) zu sein. Er wolle eine Feier bei sich daheim ausrichten und die beiden Mädchen einladen. Er fragt nach dem Zimmer der beiden Mädchen, um die Eltern um Erlaubnis zu fragen. Er würde beide gern nächsten Samstag mit dem Auto abholen und mitnehmen und abends wieder vorbei bringen.

Reflexionsfragen:

- Was ist passiert?
- Wo wurden welche Grenzen nicht beachtet?
- Was bietet Schutz?
- Wie reagieren Sie?
- Welche Maßnahmen könnten hilfreich sein?
- Wo können Sie Hilfe holen, wenn Sie von